



# Verkehrsunfalllagebild 2020 für die Stadt Koblenz

---

## Polizeidirektion Koblenz

- Führungsgruppe -  
Sachgebiet Verkehr

# Impressum

---

**Herausgeber:****POLIZEIDIREKTION KOBLENZ**

Moselring 10/12  
56068 Koblenz  
Telefon 0261 103-2409  
pd.koblenz@polizei.rlp.de  
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz  
Verfasser: PHK Weiß

**Druck:**

Polizeipräsidium Koblenz

**Rechte:**

Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

---

Koblenz, im Februar 2021

# Inhaltsverzeichnis

---

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorbemerkungen .....	5
Grundinformationen Stadt Koblenz .....	7
KURZÜBERSICHT .....	8
Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung .....	9
Langzeitentwicklung.....	9
Verkehrsunfälle mit Personenschäden / „Schwere Verkehrsunfälle“ .....	10
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen .....	11
Risiko-Gruppe „Kinder“ .....	11
Risiko-Gruppe „Junge Fahrer“ .....	12
Risiko-Gruppe „Senioren“ .....	14
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern.....	16
Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder .....	18
Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit .....	20
Verkehrsunfälle mit Unfallflucht.....	21
Verkehrsunfallanalyse.....	22
Hauptunfallursachen .....	22
Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet Koblenz.....	23
<b>Unfallhäufungsstellen (UHS) im Bereich der PI Koblenz 1</b> .....	23
B 9, Europabrücke.....	23
B 9, Abfahrt/Einmündung Baedeker Straße .....	23
B 9, Moselweißer Straße/Saarplatz .....	23
B 9, Moselring, ab Überflieger Saarplatz bis Trennung B 9/B49 .....	24
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Moselring/Löhrstraße.....	24
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Bahnhofstraße .....	24
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Viktoriastraße/Hohenzollernstraße .....	25
B 49, Pfaffendorfer Brücke Einmündung/Anbindung Auffahrt aus Richtung Neustadt .....	25
B 49, Schlachthofstraße .....	25
Einmündung B 42/L 127 (Hof-/Charlottenstraße) .....	26
K 22, Simmerner Straße.....	26
Beatusstraße .....	26
Kreuzung Am Wöllershof/Hohenfelder Straße.....	26
Wildunfälle.....	27
<b>Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Koblenz 2</b> .....	28
B 9 – stadteinwärts .....	28
B 9 – stadtauswärts .....	28
B 416/ L 52 (Mayener Straße/ Trierer Straße/ Rübenacher Straße).....	28
Abschnitt: B 416 - Mayener Straße/ Trierer Straße zwischen B9 und Bubenheimer Weg.....	29
Abschnitt: B 416 - Trierer Straße/ Rübenacher Straße zwischen Bubenheimer Weg und Winninger Straße/ Nordtangente.....	29

Abschnitt: L 52 - Rübenacher Straße zwischen AS Nordtangente und	
Kreisverkehr Pfaffengasse/ Metternicher Weg .....	29
Nordtangente (zukünftig L 52) .....	30
Nordtangente (L 52)/ K 12/ An der Römervilla.....	30
Kreuzung Nordtangente/ Weinackerweg .....	30
Kreuzung Nordtangente/ Rübenacher Straße .....	30
Einmündung Herberichstraße (L 126)/ Andernacher Straße (K 1) .....	31
Einmündung Eifelstraße (Ast der B 9)/ Andernacher Straße (K 1) .....	31
Andernacher Str. (K1 )/ Balduinbrücke/ Brenderweg/ Gartenstraße.....	31
Kreuzung - C.-Zeiss-Straße (L 121)/ A.-Horch-Straße (K12).....	31
Einmündung C.-Zeiss-Straße (L 121)/ A.-Thyssen-Straße.....	32
L 127 Bubenheimer Weg/ Weinackerweg bzw. F.-Nebel-Str.....	32
Winninger Str. (B 416)/ Auffahrt zur K-Schumacher-Brücke.....	32
<b>Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Lahnstein .....</b>	<b>32</b>

# Vorbemerkungen

---

Vorliegend stellt die Polizeidirektion Koblenz das Verkehrsunfalllagebild 2020 für die Stadt Koblenz vor.

Der Polizeidirektion Koblenz sind die im Stadtgebiet Koblenz zuständigen Polizeiinspektionen (PI) Koblenz 1 und Koblenz 2 sowie die Polizeiinspektion Lahnstein unterstellt.

## Die Zuständigkeitsbereiche lassen sich wie folgt beschreiben (siehe Grafik):

### Polizeiinspektion (PI) Koblenz 1

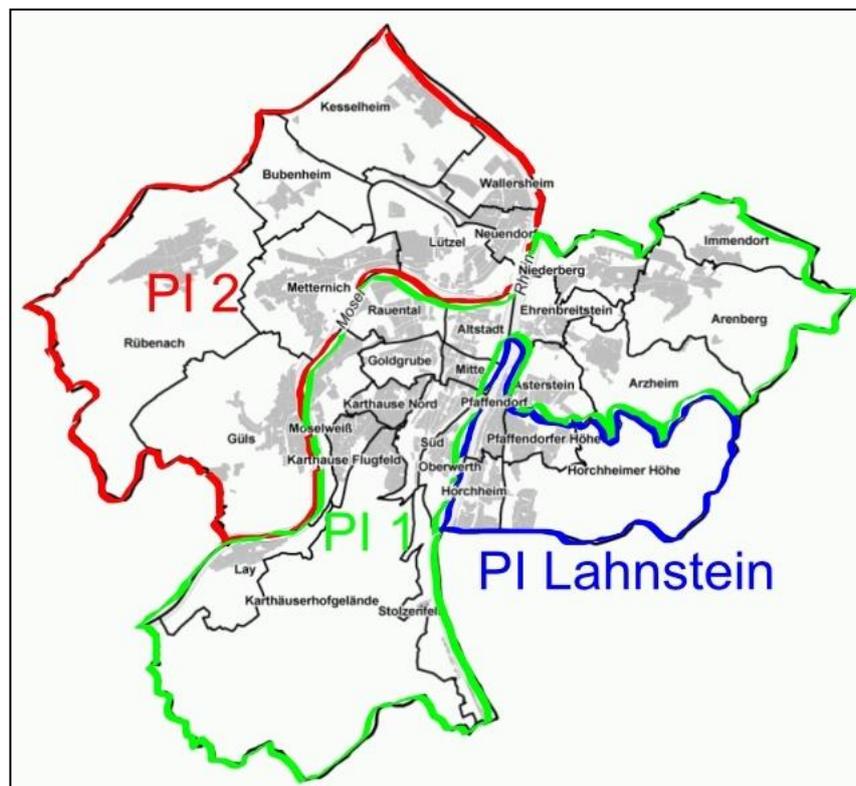
→ Südliche Stadtteile zwischen Rhein und Mosel, rechte Rheinseite

### Polizeiinspektion Koblenz 2

→ Stadtteile nördlich des Moselverlaufs

### Polizeiinspektion Lahnstein

→ Rechtsrheinische Stadtteile Horchheim, Pfaffendorf und deren Höhen



Die durch das Stadtgebiet führenden Bundesautobahnen 48 und 61 werden durch die Verkehrsdirektion Koblenz betreut.

Bei der Polizeidirektion Koblenz werden die Informationen zur Verkehrslage in der Stadt Koblenz zusammengeführt und analysiert.

### ***Wir geben eine Übersicht über...***

... die **allgemeine Verkehrsunfallentwicklung** mit folgenden Schwerpunkten:

- Verkehrsunfälle mit Personenschäden
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen (Kinder, Junge Fahrer und Senioren)
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Zweirädern
- Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (Alkohol, Drogen)
- Verkehrsunfälle mit Flucht

sowie die **Verkehrsunfallanalyse mit den Hauptunfallursachen** und den **Unfallhäufungsstellen** im Stadtgebiet Koblenz.

# Grundinformationen Stadt Koblenz

---

Im Oberzentrum Koblenz waren im Januar 2020 113.724 Einwohner ordnungsbehördlich gemeldet.<sup>1</sup>

Nach Informationen des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg waren am 01.01.2020 insgesamt 68.347 Kraftfahrzeuge, davon 63.714 PKW und 4.633 Krafträder, in der Stadt Koblenz zugelassen. Die Fahrzeugdichte beträgt demnach 601 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner.<sup>2</sup> *(Jene Fahrzeugdichte dürfte jedoch aufgrund der Coronapandemie bedeutend eingeschränkt worden sein, was sich merklich auf die Unfallzahlen im Jahre 2020 auswirkt.)*

Das Straßennetz der Stadt Koblenz umfasst ohne Bundesautobahnen insgesamt 349 km, die sich in 80 km klassifizierte Straßen (29 km Bundes-, 16 km Landes- und 35 km Kreisstraßen) sowie 269 km Gemeindestraßen unterteilen.

Zusätzlich sind gut 81 km Wirtschaftswege und ca. 3,5 km Privatstraßen vorhanden.

Koblenz ist eine Einkaufs-, Pendler- und Touristenstadt, die von einer hohen Verkehrsdichte geprägt ist. Gemäß den allgemeinen Strukturdaten der Stadt Koblenz lag der Pendlerüberschuss im Jahr 2017 bei 32.290 Personen.<sup>3</sup>

Bei der Bewertung der Verkehrslage ist dabei zu berücksichtigen, dass Koblenz neben dieser Verkehrsmengenproblematik auch über eine geographisch eingeschränkte Verkehrswegeinfrastruktur (Lage an zwei Flüssen, Brücken als Nadelöhre) verfügt.

---

<sup>1</sup> [Monatliche Bevölkerungszahlen Januar 2020 \(koblenz.de\)](https://www.koblenz.de/monatliche-bevoelkerungszahlen-januar-2020)

<sup>2</sup>[https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/ZulassungsbezirkeGemeinden/zulassungsbezirke\\_node.html](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/ZulassungsbezirkeGemeinden/zulassungsbezirke_node.html)

<sup>3</sup> <https://www.koblenz.de/wirtschaft/wirtschaftsstruktur/strukturdaten-der-stadt/>

# KURZÜBERSICHT

	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfälle gesamt	6142	4958	-1184	-19,2
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	612	493	-119	-19,4
VU mit Verkehrstoten	0	3	+3	+300
VU mit Schwerverletzten	65	71	+6	+9,2
VU mit Leichtverletzten	547	419	-128	-23,4
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung (bis 14 Jahre)	54	40	-14	-25,9
Verkehrsunfälle mit "Jungen Fahrern" (18-24 Jahre)	1528	1146	-382	-25
Verkehrsunfälle mit Seniorenbeteiligung (ab 65 Jahre)	1230	1009	-221	-17,9
Verkehrsunfälle mit mot. Zweirädern	111	118	+7	+6,3
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	69	45	-24	-34,7
Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung	31	17	-14	-45,1
Verkehrsunfälle mit Flucht	1405	1179	-226	-16,1

Abnahme der **Verkehrsunfälle** um nahezu **20 %**

Unfälle aufgrund von **Alkohol und Drogen** sinken um **34,7 %** und **45,1 %**

Weniger Unfälle, dafür steigt die **Schwere der Unfälle**

**Unfallfluchten** im Stadtgebiet sinken um **16 %**

Verletzte **Radfahrer** verbleiben trotz Einbruch der Mobilität auf Vorjahresniveau

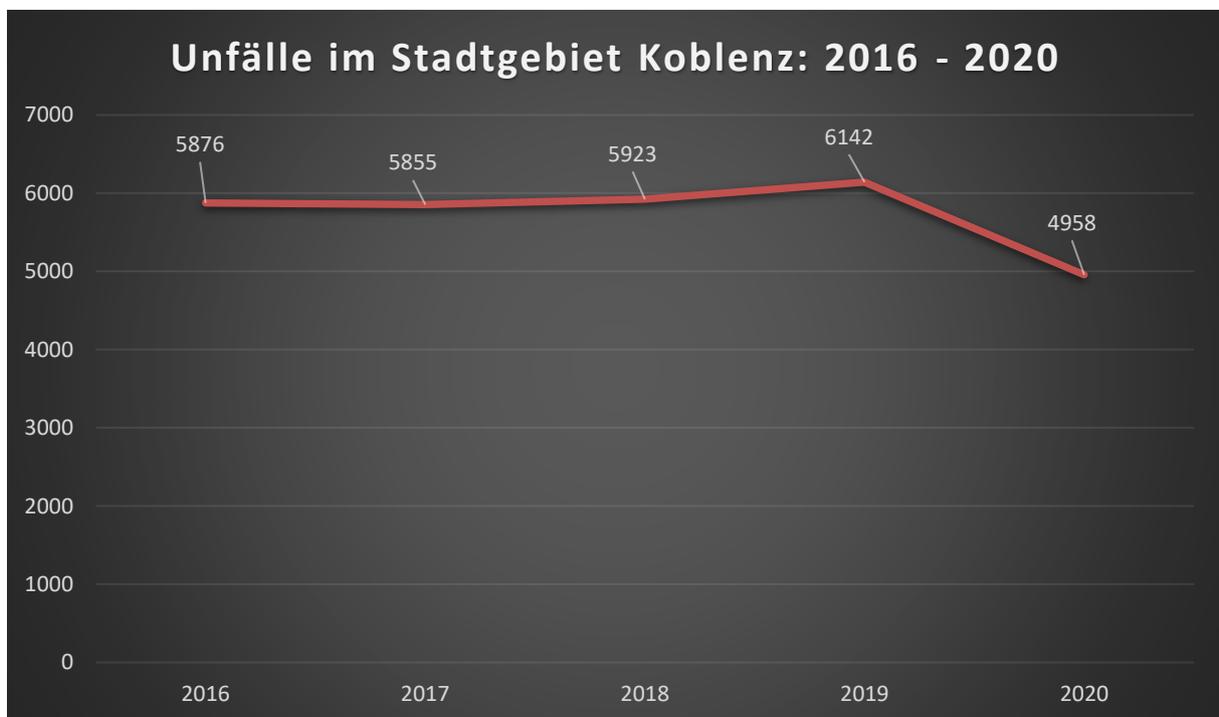
Unfälle mit **Zweirädern** ansteigend

Alle Unfälle mit **Pedelecs/S-Pedelecs** enden in 2020 mit Verletzungen

# Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

## Langzeitentwicklung

In Bezug auf die Langzeitentwicklung des Gesamtunfallgeschehens im Stadtgebiet Koblenz kann keine einheitliche Aussage getroffen werden<sup>4</sup>. Neben den Entwicklungen der letzten Jahre, wirkt insbesondere die eingeschränkte Mobilität - bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie - massiv auf das statistische Bild ein. Sowohl für das Jahr 2020, als auch für das Jahr 2021 werden diese Maßnahmen (z.B.: Reiseverbote, Schließung des Einzelhandels, Steigerung der Homeoffice-Arbeitsplätze...) eine Einschränkung auf den statistischen Blick der vergangenen Jahre auslösen.



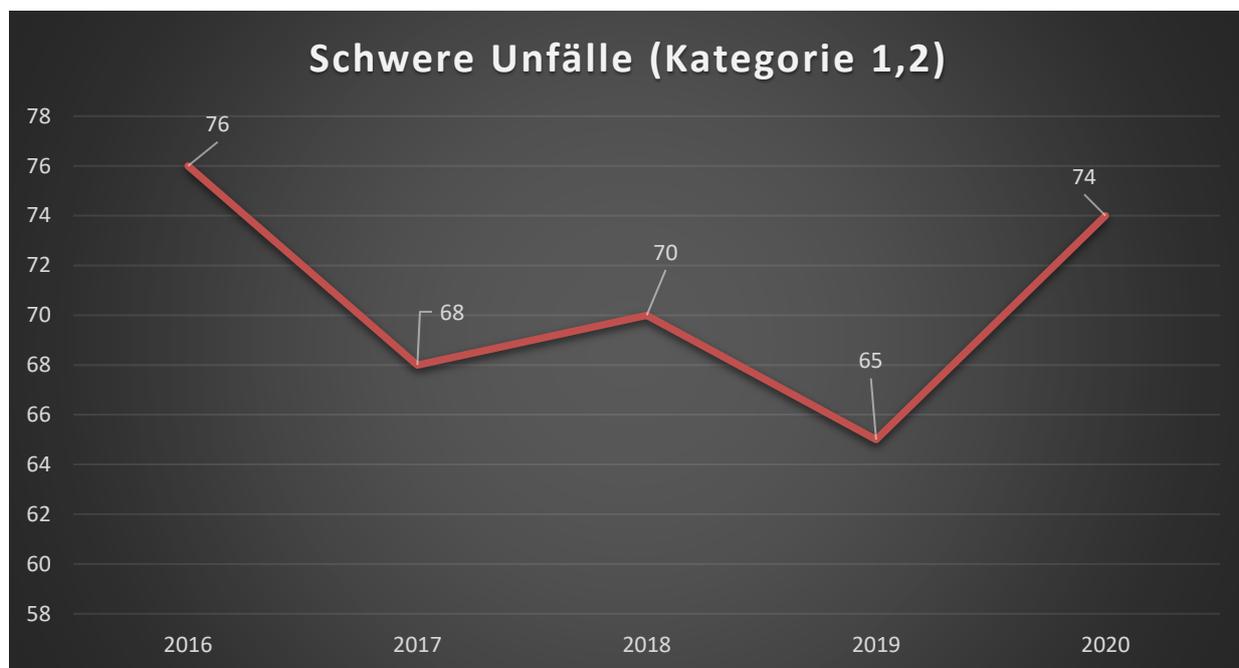
Demzufolge werden im Gesamtstadtgebiet Koblenz im Zeitraum von 2016 - 2017 in etwa gleichbleibende Unfallzahlen festgestellt ( $\bar{\emptyset}$  5863 VU). Im Jahr 2018 war gegenüber dem Jahr 2017 ein leichter Anstieg von 68 VU und somit ein Zuwachs von 1,2% zu verzeichnen. Im Jahr 2019 war eine erneute Steigerung um 219 VU und somit um 3,7 Prozent festzustellen. Für das Jahr 2020 ergab sich dann mit insgesamt 4958 Verkehrsunfällen eine Reduktion der Unfallzahlen um 19,2 %.

<sup>4</sup> Zahlen für alle Straßenklassen im Stadtgebiet Koblenz, Auswertung mit GeopolisV

## Verkehrsunfälle mit Personenschäden / „Schwere Verkehrsunfälle“

Als „Schwere Verkehrsunfälle“ bezeichnet die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik solche mit Getöteten (Kategorie 1) und mit Schwerverletzten, d.h. Beteiligte, die mehr als 24 Stunden in stationärer ärztlicher Behandlung waren (Kategorie 2).

Nachdem die Anzahl an schweren Verkehrsunfällen in 2015 mit 93 ein 10-Jahres-Höchststand erreichte, konnte in den folgenden Jahren ein Rückgang auf bis zu 65 VU im Jahr 2019 registriert werden. Dieser Wert stellt gleichzeitig das 5-Jahres-Tief dar. Gegenüber dem Jahr 2018 bedeutet dies einen Rückgang von ca. 7 Prozent. Für das Jahr 2020 wurden jedoch insgesamt 74 Verkehrsunfälle dieser Art registriert, was einem Anstieg von 13,8 % entspricht.



Erstmals seit dem Jahr 2008 ereignete sich in der Stadt Koblenz im Jahre 2019 **kein** Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Für das Jahr 2020 konnte dieser erfreuliche Wert jedoch nicht erreicht werden. Wie in den Jahren 2017 und 2018 starben im Stadtgebiet Koblenz im Jahre 2020 drei Menschen bei Verkehrsunfällen.

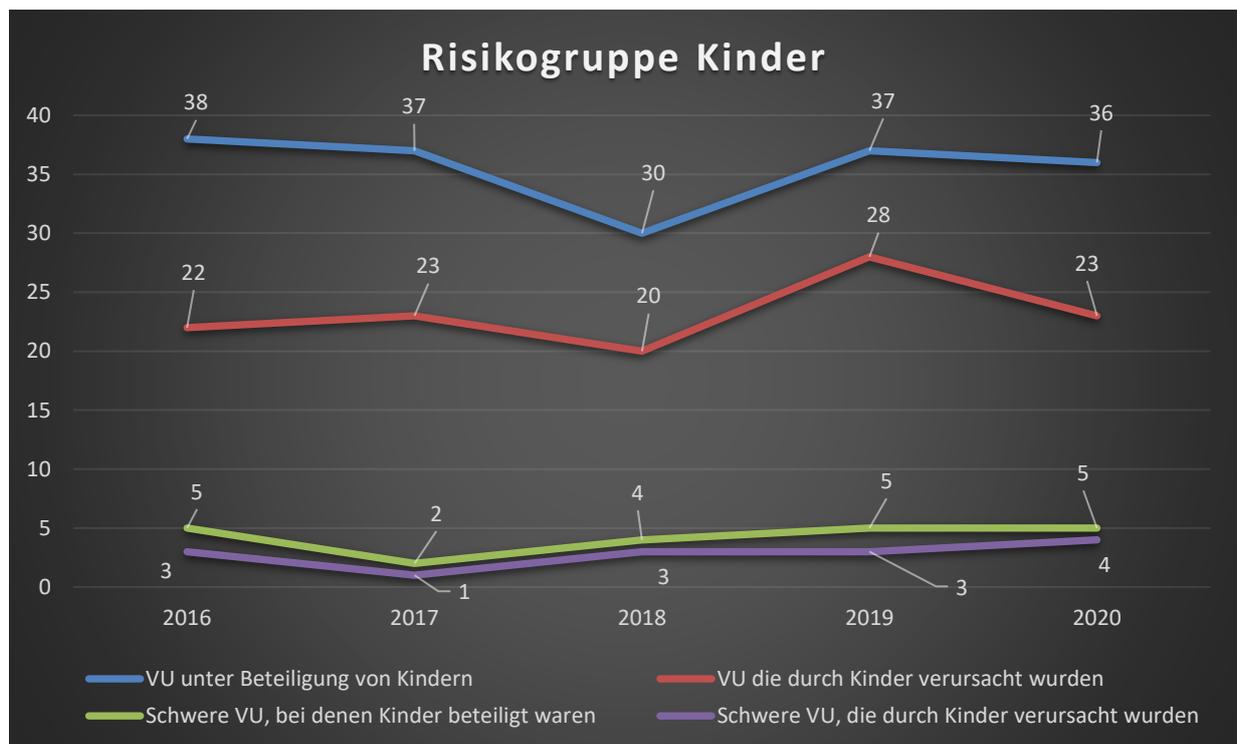
## Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen

In der Verkehrsunfallanalyse ist die Betrachtung von „Risiko-Gruppen“ stets von herausragender Bedeutung, da sich hier gezielt Präventionskonzepte entwickeln und auf diese Gruppen zuschneiden lassen.

### **Risiko-Gruppe „Kinder“**

Als „Kinder“ gelten Verkehrsteilnehmer bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren. Kinder waren im Jahr 2020 erfreulicher Weise in nur 36 Fällen am Gesamtunfallgeschehen (4958 VU) beteiligt. Dies entspricht einem Wert von ca. 0,8 Prozent.

Bei den schweren Unfällen waren Kinder in nur fünf Fällen beteiligt, in vier Fällen waren sie Hauptverursacher.



An dieser Stelle wird häufig nach der Hauptunfallursache und den damit verbundenen Präventionsansätzen gefragt.

Kinder agieren in komplexen Verkehrssituationen häufig nicht vorausschauend genug und damit auch verkehrsrechtlich inkorrekt. Auch sind sie in der Regel nicht Gestalter der Verkehrssituation, da sie als Mitfahrer in einem PKW, Radfahrer oder Fußgänger den schwächeren Part übernehmen. Hinzu kommen häufig motorische Defizite,

festgestellt durch die Verkehrserzieher der Polizei, die die Kinder im 3. und 4. Grundschuljahr zum Fahrradführerschein begleiten.

Diese Defizite auszugleichen, ist vor allem auch Aufgabe der Familien – viel Bewegung an der frischen Luft und Aktivitäten im Freien können helfen, um diese Schwächen spielerisch abzubauen. Insbesondere vor diesen Hintergründen hat sich die Polizeidirektion Koblenz das Ziel gesetzt, die Verkehrsprävention sobald wie möglich wieder in vollem Umfang durchzuführen.

### **Risiko-Gruppe „Junge Fahrer“**

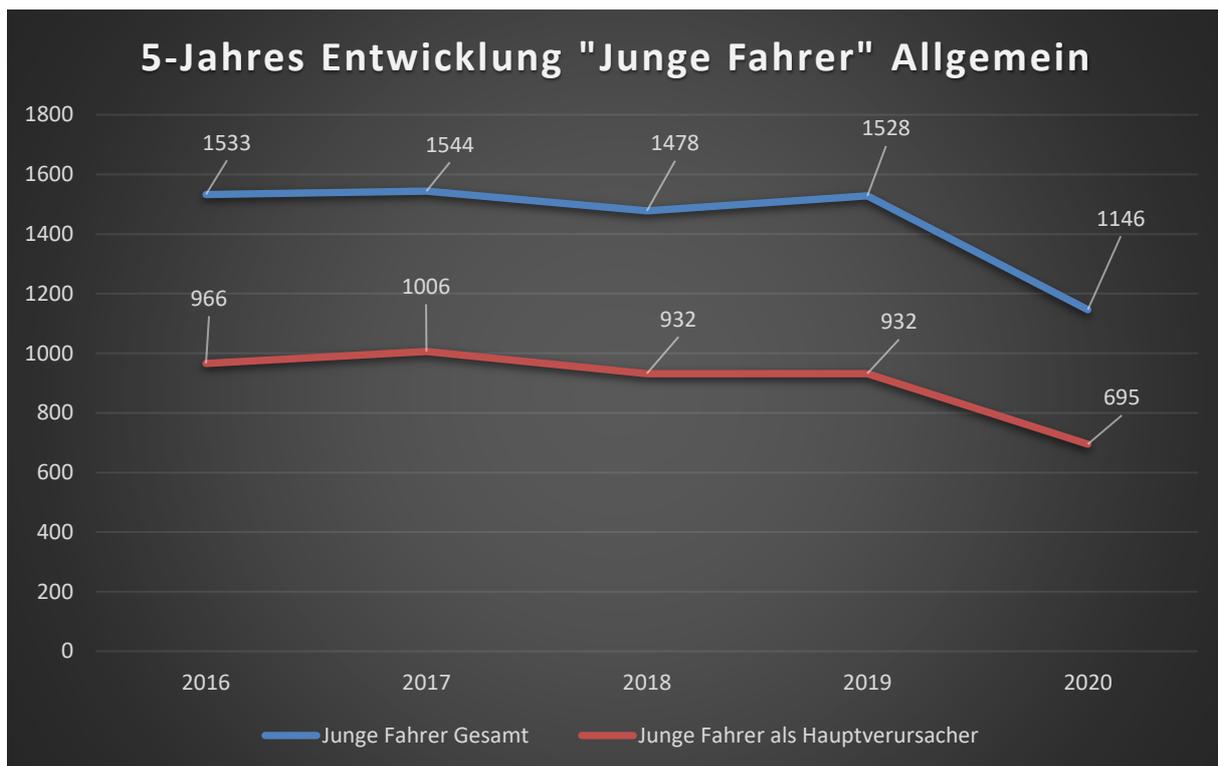
Als „Junge Fahrer“ werden Verkehrsteilnehmer im Alter von 18-24 Jahren bezeichnet. Sie sind häufig überdurchschnittlich oft an Verkehrsunfällen, insbesondere solchen mit schweren Folgen, beteiligt.

Daher stehen sie als Risiko-Gruppe im Blick der Polizei. Alters-, konflikt- und zielgruppenorientierte Präventionskonzepte sollen helfen, die Situation weiter und nachhaltig zu entspannen.

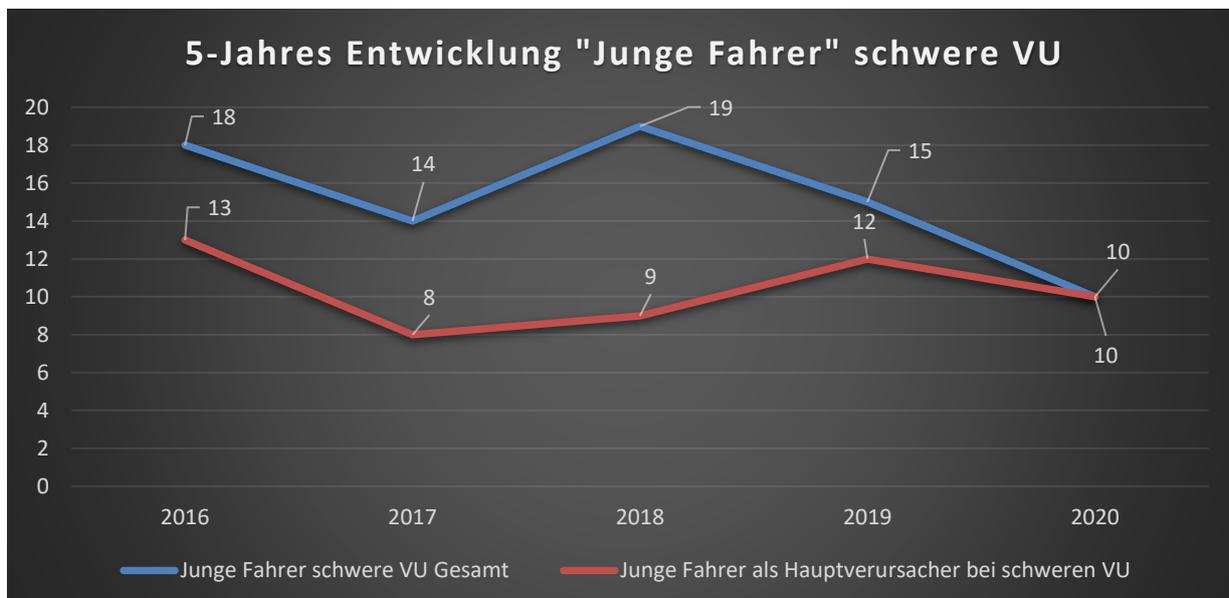
	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
<b>Junge Fahrer gesamt</b>	1528	1146	-382	<b>-25</b>
<b>Junge Fahrer - Hauptverursacher</b>	932	695	-248	<b>-25,4</b>
<b>Junge Fahrer "schwere VU" gesamt</b>	15	10	-5	<b>-33,3</b>
<b>Junge Fahrer Hauptverursacher und "schwere VU"</b>	12	10	-2	<b>-16,6</b>

„Junge Fahrer“ waren in 1146 Fällen an Verkehrsunfällen beteiligt, dies entspricht einem Rückgang von 25 % (1528 VU im Jahr 2019) und einem Anteil von ca. 23 % (knapp einem Viertel) des Verkehrsunfallgeschehens (4958 VU in 2020), was statistisch in etwa dem Wert der letzten Jahre entspricht.

„Junge Fahrer“ wurden in 695 und somit etwa in 60 Prozent der Fälle als Hauptverursacher in ihrer Risikogruppe ermittelt. Auch dieser Wert entspricht dem der letzten Jahre.



Es ist zu beobachten, dass die Gesamtzahl an Unfällen mit „Jungen Fahrern“ im gleichen Verhältnis wie die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mobilitätsbedingt gesunken ist. Ähnlich verhält es sich bei der Gruppe der Hauptverursacher „Junge Fahrer“.



In der Verkehrssicherheitsarbeit setzt das von der Polizei initiierte Projekt „Crashkurs“ bei Schülerinnen und Schülern der Oberstufe sowie der berufsbildenden Schulen an und erzielt auch eine entsprechende emotionale Wirkung.

Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten oder Notfallseelsorger schildern dabei hautnah ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit schweren Unfällen.

### **Risiko-Gruppe „Senioren“**

Als „Senioren“ werden in der polizeilichen Statistik Personen erfasst, die 65 Jahre oder älter sind.

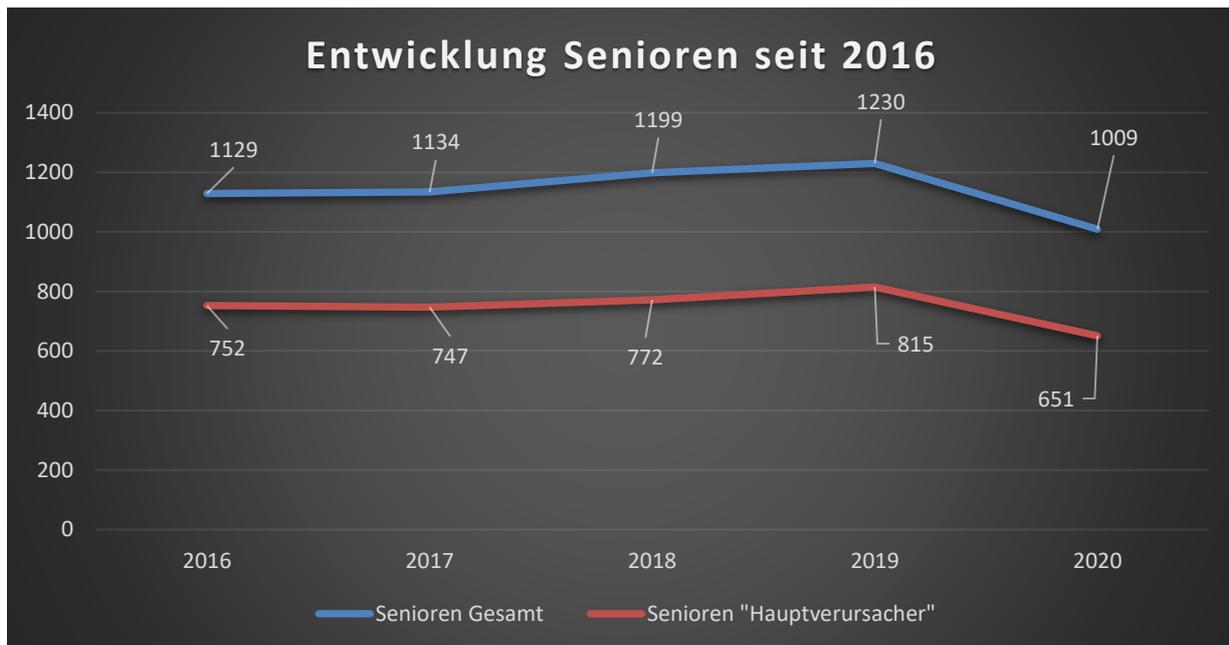
In einer Gesellschaft, in denen lebensältere Menschen einen Großteil der Bevölkerung stellen, verdient diese Gruppe besondere Beachtung.

Senioren sind – nicht wie noch vor Jahren oder Jahrzehnten – keineswegs mehr an ihr Zuhause gebunden – sie sind mobil bis ins hohe Alter, suchen auch nach dem Berufsleben neue Herausforderungen und nehmen aktiv am Leben einer modernen Gesellschaft teil.

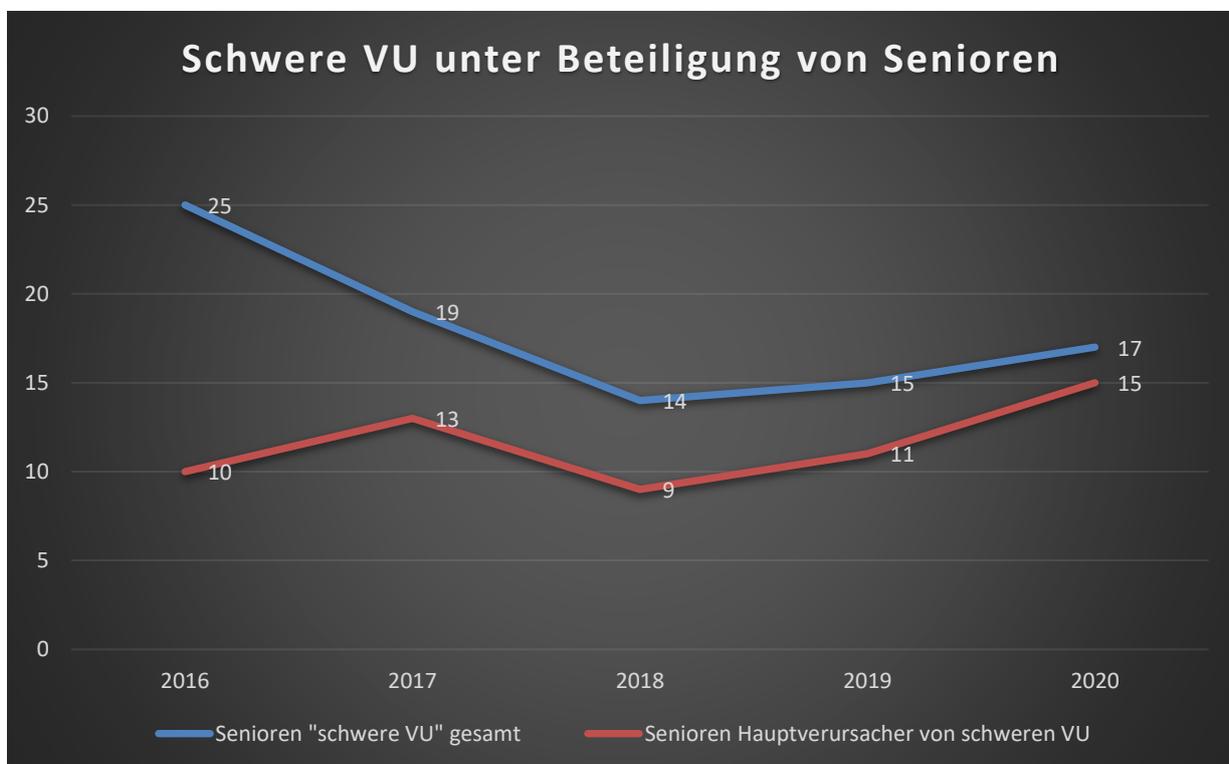
	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Senioren gesamt	1230	1009	-221	-17,9
Senioren - Hauptverursacher	815	651	-164	-20,1
Senioren "schwere VU" gesamt	15	17	+2	+13,3
Senioren Hauptverursacher und "schwere VU"	11	15	+4	+36,3

1009 von insgesamt 4958 Unfällen im Stadtgebiet Koblenz ereigneten sich mit Beteiligung von Senioren, was einem Anteil von ca. 20 % entspricht.

Damit liegen die Senioren zwar noch deutlich hinter der Gruppe der „Jungen Fahrer“, dennoch bilden sie die zweitstärkste Risikogruppe. Auch dieser Wert entspricht dem der vergangenen Jahre.



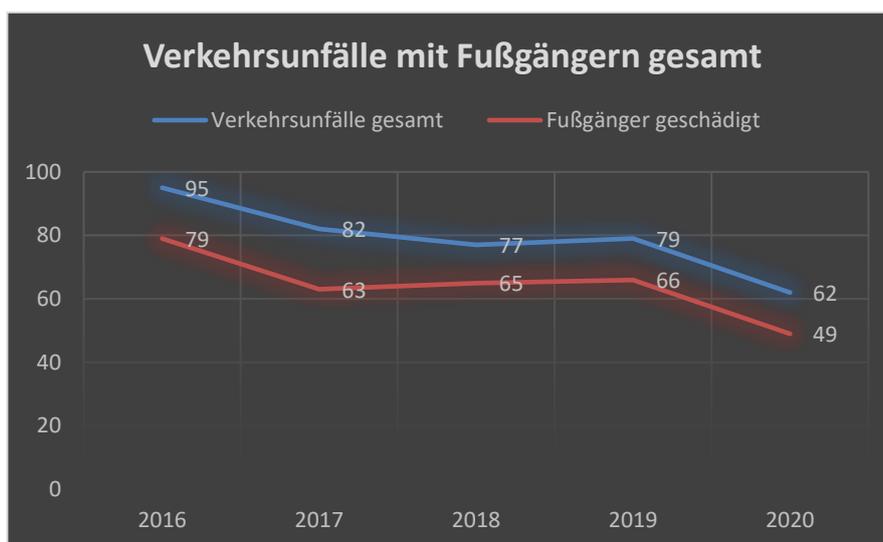
Betrachtet man die 5-Jahres-Entwicklung, so stieg sowohl die Gesamtzahl an Verkehrsunfällen mit Senioren, als auch die Zahl an Unfällen, bei denen Senioren als Hauptverursacher ermittelt wurden, über die letzten 5 Jahre stetig an. Letztlich ist der diesjährige Abschwung ebenfalls lediglich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.



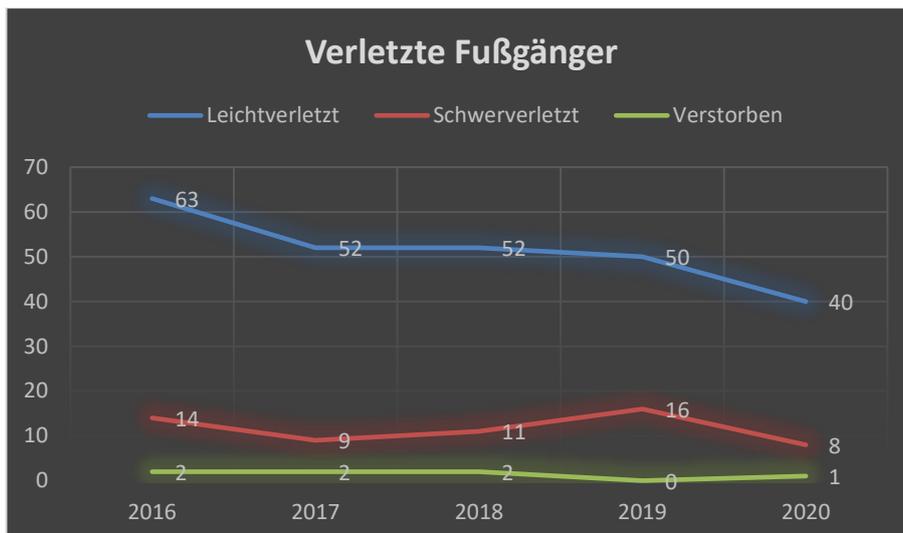
Die Anzahl an schweren Verkehrsunfällen, an denen Senioren beteiligt waren, stieg um 13,3 % an. Bei den schweren Verkehrsunfällen, bei denen Senioren als Verursacher ermittelt wurden, wurde ebenfalls ein Anstieg von ca. 36 % verzeichnet. Hier ist jedoch zu beachten, dass die Gesamtzahl bei lediglich 15 Verkehrsunfällen liegt und jegliche Veränderungen stets mit einem erheblichen Ausschlag in der Prozentzahl verbunden sind.

## Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern

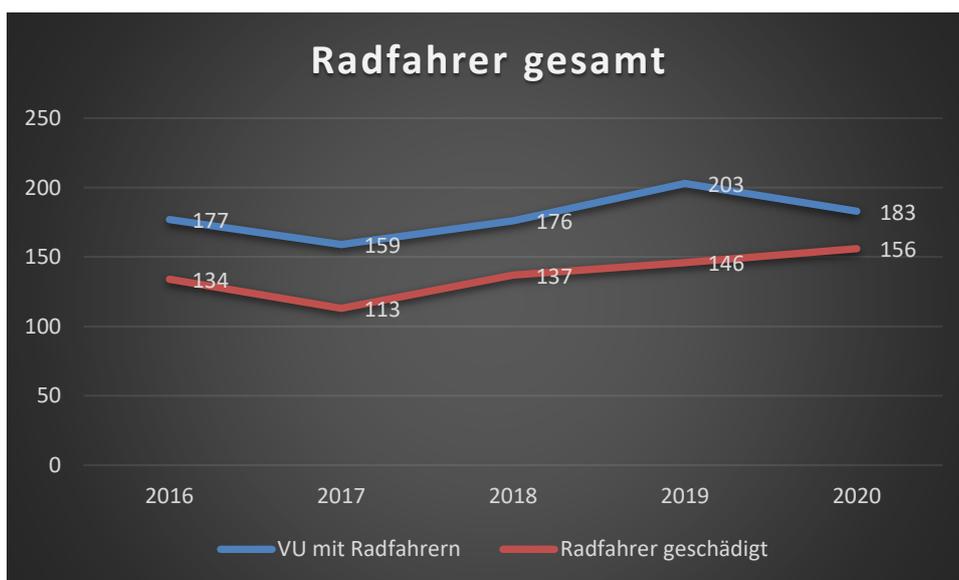
Im Jahr 2019 ereigneten sich 79 Verkehrsunfälle, bei denen Fußgänger beteiligt waren (in 2018: 77 VU). Für das Jahr 2020 wurden dann lediglich 62 Verkehrsunfälle registriert. Somit sank die Anzahl an Verkehrsunfällen in diesem Bereich ähnlich deutlich wie die Gesamtanzahl an Verkehrsunfällen um 21,5 % an.



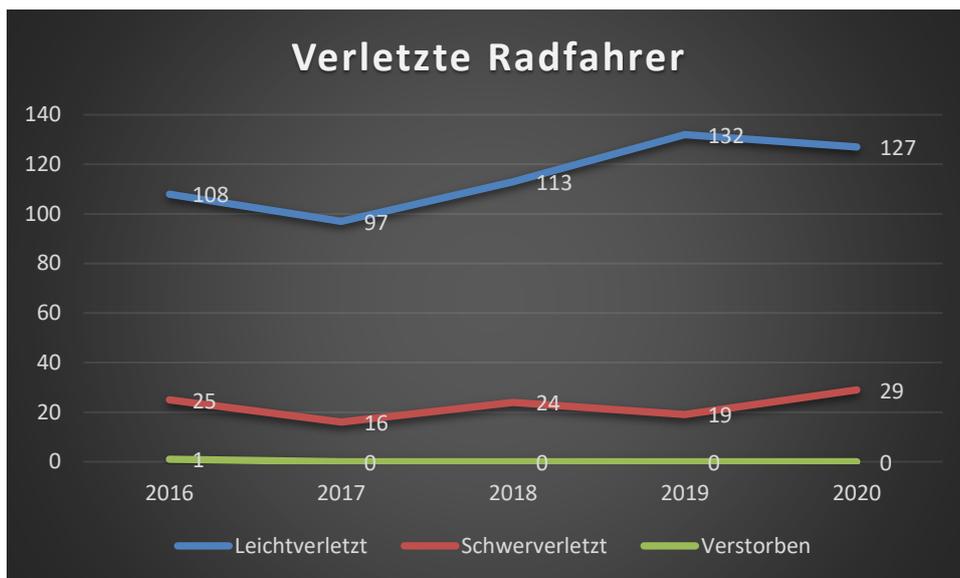
49 Fußgänger wurden bei Verkehrsunfällen verletzt (2019: 66), davon 40 leicht (2019: 50) und 8 (2018: 11) schwer. Ein Fußgänger starb im Rahmen eines Verkehrsunfalles.



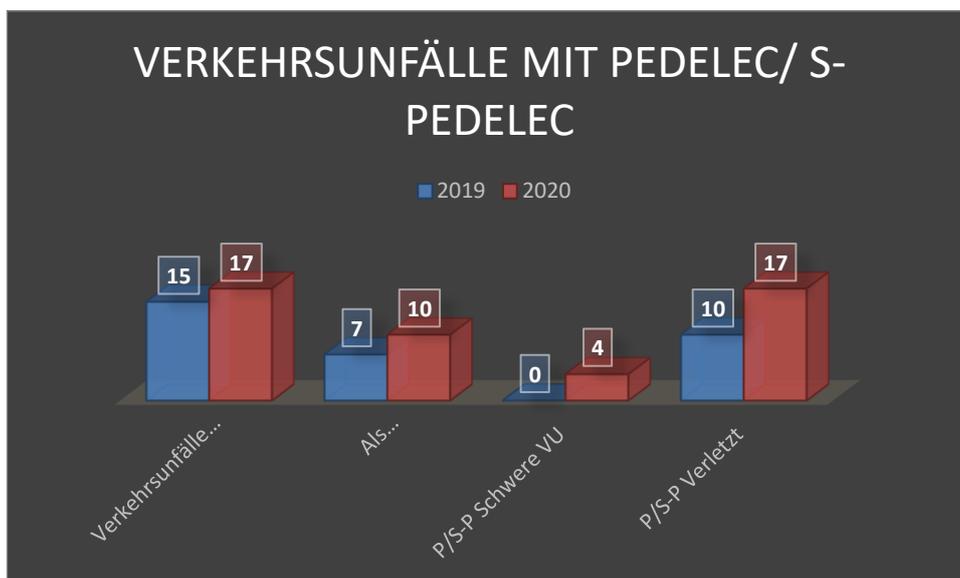
Im Jahr 2020 ereigneten sich weiterhin 183 Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer beteiligt waren (in 2019: 203 VU). Somit sank die Anzahl an Verkehrsunfällen um 9,85 %.



156 Radfahrer wurden bei den Verkehrsunfällen verletzt (2019: 146), 127 leicht und 29 schwer. Es ereigneten sich keine tödlichen Unfälle unter der Beteiligung von Fahrradfahrern. Demzufolge sind Verkehrsunfälle mit Personenschäden unter der Beteiligung von Radfahrern in 2020 um ca. 6,8 Prozent gestiegen.

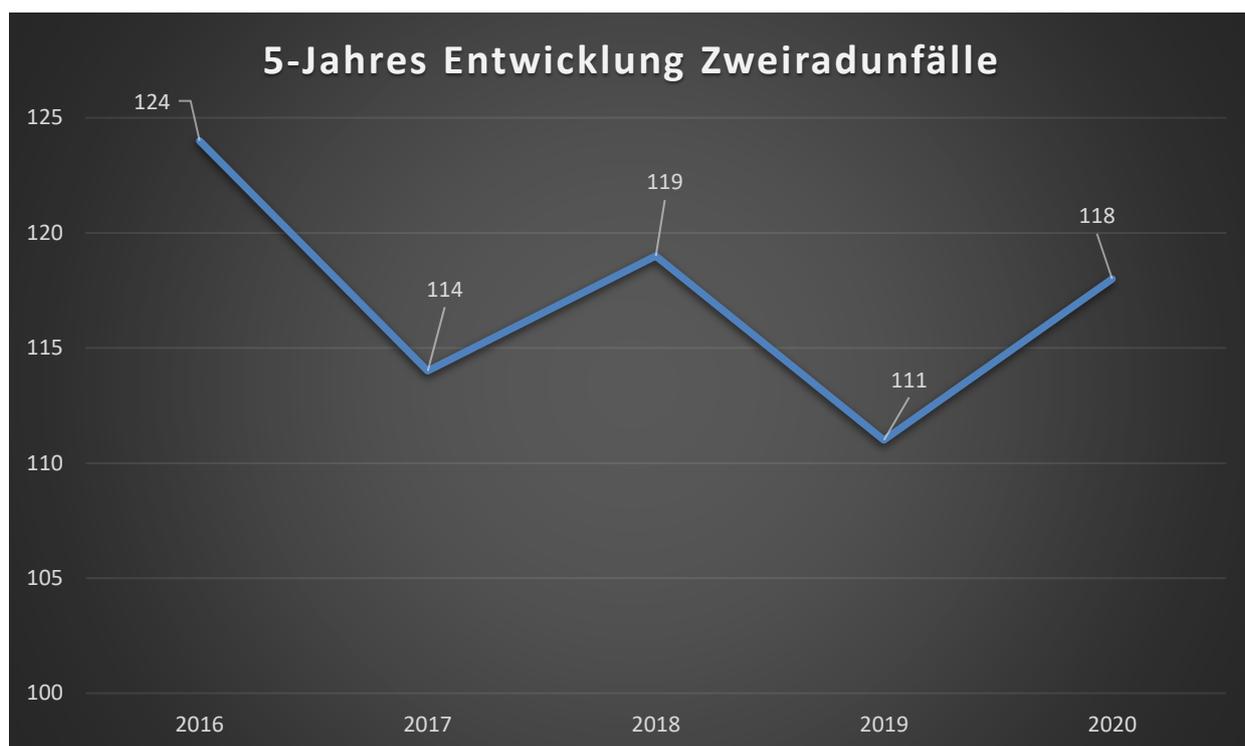


Seit dem Jahre 2019 werden auch sogenannte „E-Bikes“ statistisch im Sinne des Verkehrslagebildes erfasst. Durch die Coronapandemie erlebte dieser Geschäftszweig zudem einen regen Zuwachs was die Verkaufszahlen anging. In der polizeilichen Statistik schlägt sich dies trotz der zitierten Einschränkung der Mobilität mit insgesamt 17 Unfällen in 2020 nieder, wobei bei allen Verkehrsunfällen dieser Art Verkehrsteilnehmer verletzt wurden. In vier Fällen wurden Fahrer schwerverletzt.



## Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder

Nachdem die Unfallzahlen mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern im Jahr 2016 mit 124 VU einen Höchststand in der 5-Jahres-Statistik erreicht hatten, sind die Zahlen in den Jahren 2017 – 2020 (außer 2018) fast kontinuierlich auf ähnlich niedrigem Niveau.

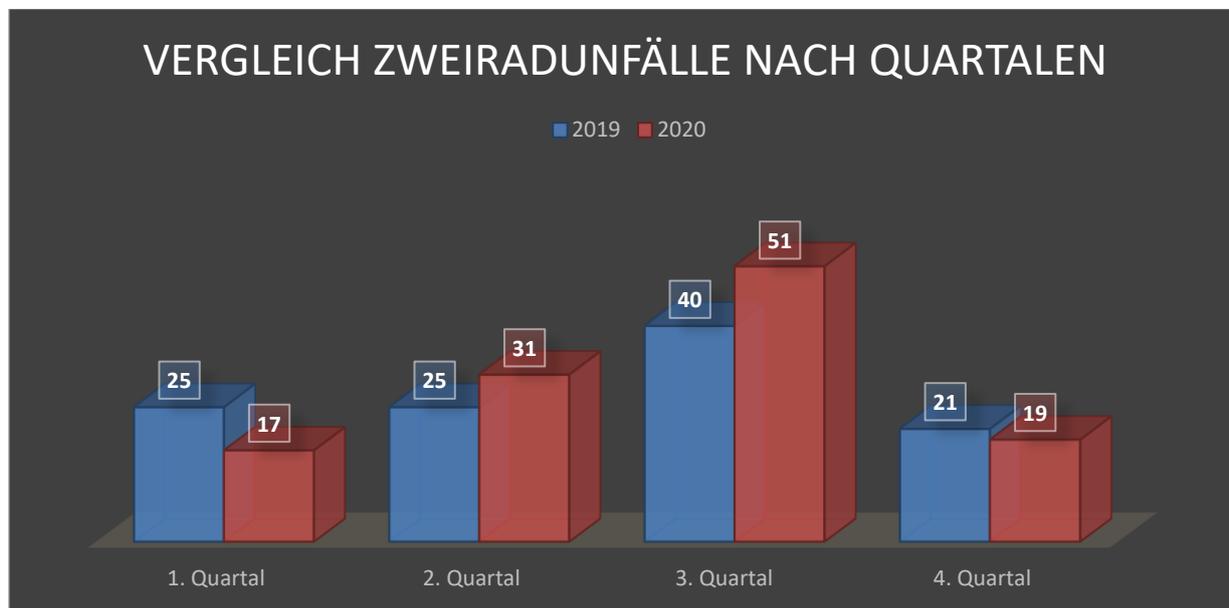


Im Jahr 2020 ereigneten sich 118 VU mit Zweiradbeteiligung (2019:111). Nach dem niedrigen Jahr 2019 mit dem 5-Jahres-Tief in der Verkehrsunfallstatistik stieg die Anzahl der Unfälle wieder auf das Niveau von 2018.

	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Zweiräder - Geschädigte gesamt	76	69	-7	-9,2
Zweiräder - Leichtverletzte	63	54	-9	-14,3
Zweiräder - Schwerverletzte	13	14	+1	+7,7%
Zweiräder - Tote	0	1	+1	+100,0%

Die Zahl der geschädigten Zweiradfahrer insgesamt sank im Jahre 2020 auf 69, was eine Veränderung von ca. 9 % darstellt. Nachdem im Jahr 2019 **kein toter Zweiradfahrer** (2018:1) beklagt werden musste, wurde für das Jahr 2020 erneut ein Verkehrstoter in diesem Segment erfasst. Die Anzahl der Leichtverletzten sank letztjährig zweistellig mit 14,3 %. Die Anzahl an Schwerverletzten stieg im Jahr 2020 abermals um 7,7 %, nachdem der Wert in gleicher Höhe in 2019 gesunken war.

Oftmals mitentscheidend für einen Anstieg oder einen Rückgang der Unfallzahlen im Zweiradbereich sind die über das Jahr bestehenden Witterungsverhältnisse. Bei der quartalsweisen Betrachtung der Zweiradunfälle ergibt sich dabei folgendes Bild:



Während die Unfallzahlen in dem ersten und letzten Quartal unter den Vorjahreswerten lagen, überstiegen die Unfallzahlen die Vergleichswerte in den Sommermonaten. Möglicherweise ist dies mit einem erneuten Rekordsommer zu erklären und der damit erhöhten Mobilität von Zweirädern.

### Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit

Als Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit werden solche bezeichnet, die in Folge des Konsums von Alkohol, Drogen oder Medikamenten bzw. deren Kombination verursacht wurden.

	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfälle in Folge Alkohol	69	45	-24	-34,7
Verkehrsunfälle in Folge Drogen	31	17	-14	-45,2

Erfreulicherweise konnte die Polizei im Stadtgebiet Koblenz eine massive Absenkung an Verkehrsunfällen im Rahmen einer Verkehrsuntüchtigkeit beobachten. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der Corona-

Pandemie dürfte insbesondere die Schließung der Gaststätten und Lokalitäten für eine deutliche Absenkung jener Fallzahlen gesorgt haben.

### Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Berichtszeitraum 2020 ereigneten sich im Stadtgebiet Koblenz 1179 Verkehrsunfälle, bei denen sich der Verursacher unerlaubt vom Unfallort entfernte.

	2019	2020	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfallflucht	1405	1179	-226	<b>-16,0</b>
Aufklärungsquote in Prozent	43,5	43,7		

Im Jahr 2020 ist auch im Bereich der Verkehrsunfallfluchten eine Absenkung der Fallzahlen um 16 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote konnte erfreulicherweise von 42,8 % in 2018 auf 43,7 % in 2020 gesteigert werden.

# Verkehrsunfallanalyse

---

## Hauptunfallursachen

Die Polizei wertet das Unfallgeschehen auch unter dem Gesichtspunkt der festgestellten „Hauptunfallursachen“ aus. So können in Zusammenarbeit mit den zuständigen Straßenverkehrsbehörden und dem Straßenbaulastträger tragfähige Konzepte zur Gefahrenminimierung entwickelt werden.

Die wesentlichsten Unfallursachen – aufgezeigt nach der Häufigkeit – waren im Jahr 2020 folgende:

1. Nichteinhalten des erforderlichen Sicherheitsabstands nach vorne und zur Seite: 2630 Fälle
2. Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren: 1004 Fälle
3. Fehler beim Wechsel des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren: 348 Fälle
4. Nichtbeachten der Vorfahrt: 263 Fälle
5. Nicht angepasste Geschwindigkeit: 194 Fälle



# Unfallhäufungsstellen<sup>5</sup> im Stadtgebiet Koblenz

---

## Unfallhäufungsstellen (UHS) im Bereich der PI Koblenz 1

### **B 9, Europabrücke**

- Fahrtrichtung Bonn (Streckenabschnitt Saarplatz bis Abfahrt Metternich)

Es wurden 2020 im angeführten Streckenabschnitt 15 [Vorjahreswert:20] Verkehrsunfälle aufgenommen, bei denen 3 [2] Personen leicht verletzt wurden. Der Gesamtschaden belief sich auf ca. 51.000 €.

Unfallursachen: Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts (1), ungenügender Sicherheitsabstand (7), fehlerhafter Fahrstreifenwechsel (5), unzureichend gesicherte Ladung (1), andere Fehler beim Fahrzeugführer (1)

- Fahrtrichtung Innenstadt (Abfahrt Metternich bis Überflieger Saarplatz)

Im Auswertungszeitraum ereigneten sich im angeführten Streckenabschnitt 18 [53] Verkehrsunfälle, bei denen 5 Personen leicht verletzt wurden [2019: 1 SV, 9 LV]. Höhe des Gesamtschadens ca. 54.000 €.

Unfallursachen: ungenügender Sicherheitsabstand (14), fehlerhafter Fahrstreifenwechsel (3), andere Fehler beim Fahrzeugführer (1).

### **B 9, Abfahrt/Einmündung Baedeker Straße**

Im Berichtsjahr ereigneten sich insgesamt 13 [13] VU ohne Personenschaden [Vorjahr: 1 LV]. Bei 12 Verkehrsunfällen war ein unzureichender Sicherheitsabstand unfallursächlich und einmal ein anderer Fehler beim Fahrzeugführer. Höhe des Gesamtschadens ca. 12.000 €.

### **B 9, Moselweißer Straße/Saarplatz**

---

<sup>5</sup> **Unfallhäufungsstelle:** Für innerörtliche Unfallhäufungsstellen (UHS) gelten die folgenden Kriterien: Die Festlegung erfolgt in der 1-JK und / oder in der 3-JK. Der Grenzwert für die Festlegung einer UHS in der 1-JK bezieht sich auf die Anzahl von gleichartigen Unfällen, also Unfällen gleichen Unfalltyps. Der Grenzwert für UHS-leicht beträgt 5 Unfälle gleichen Unfalltyps in 12 Monaten (1-JK). Der Grenzwert für eine UHS in der 3-JK beträgt 5 Unfälle mit Personenschaden in 36 Monaten. Auf der freien Strecke wird eine maximale Längenausdehnung von 50 m empfohlen. Für Knotenpunkte gelten ausgehend vom Schnittpunkt der Fahrbahnränder 25 m, ausgehend vom Achsschnittpunkt 50 m, mindestens aber 25 m in jeden Knotenarm hinein.

Hier ereigneten sich insgesamt 15 [21] VU, wobei 3 Person leicht verletzt wurden (Vorjahr:7 LV). Als Unfallursache wurde in 13 Fällen ein unzureichender Abstand zum Vorausfahrenden festgestellt. Eine weitere Unfallursache war das Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (2). Die Gesamtschadenshöhe betrug ca. 29.000 €.

### ***B 9, Moselring, ab Überflieger Saarplatz bis Trennung B 9/B49***

- Fahrtrichtung Pfaffendorfer Brücke bzw. Römerstraße

Im Jahr 2020 ereigneten sich im Untersuchungsbereich 35 [42] Verkehrsunfälle. Eine Person wurde schwer und 6 Personen leicht verletzt. [im Vorjahr: 6 LV].

Der entstandene Sachschaden betrug ca. 98.000 €.

Unfallursachen waren: Einfluss anderer berauschender Mittel, z. B. Drogen (1), ungenügender Sicherheitsabstand (10), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (23), anderer Fehler beim Fahrzeugführer (1)

- Fahrtrichtung Bonn bzw. Saarplatz

In der Gegenrichtung ereigneten sich im gleichen Streckenabschnitt insgesamt 18 [47] Verkehrsunfälle, wobei keine Person verletzt wurden [Vorjahr: 1 SV, 9 LV].

Insgesamt beläuft sich der entstandene Sachschaden auf ca. 40.000 €.

Hauptunfallursachen waren: ungenügender Sicherheitsabstand (9), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (9), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1).

### ***B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Moselring/Löhrstraße***

Im Jahr 2020 ereigneten sich im genannten Kreuzungsbereich 19 [31] Verkehrsunfälle, wobei 2 Personen [6] leicht verletzt wurden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 25.000 €.

#### Unfallursachen:

Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (1), nicht angepasste Geschwindigkeit (1), ungenügender Sicherheitsabstand (12), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (3), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichenanlage (1), Fehler beim Rückwärtsfahren (1).

### ***B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Bahnhofstraße***

Im Berichtszeitraum ereigneten sich insgesamt 8 [23] Verkehrsunfälle.

Bei den Verkehrsunfällen wurde keine Person verletzt [Vorjahr: 1 SV, 4 LV].

Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 10.000 €.

#### Unfallursachen:

Ungenügender Sicherheitsabstand (3), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (3), Fehler beim Abbiegen nach links (1), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichen (1).

### ***B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Viktoriastraße/Hohenzollernstraße***

Es ereigneten sich insgesamt 25 [22] Verkehrsunfälle.

Bei den Verkehrsunfällen wurden 5 Personen leicht verletzt [2019: 1 SV, 10 LV].

Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 117.000 €.

#### Unfallursachen:

Nicht angepasste Geschwindigkeit (1), sonstige Fehler durch ungenügenden Sicherheitsabstand (7), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (5), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch LSA (4), Fehler beim Abbiegen nach links (4), Fehler beim Abbiegen nach rechts (1), Fehler beim Rückwärtsfahren (3).

### ***B 49, Pfaffendorfer Brücke Einmündung/Anbindung Auffahrt aus Richtung Neustadt***

Im Jahr 2019 ereigneten sich 12 [16] VU bei denen 2 Personen [Vorjahr: 3 LV] leicht verletzt wurden. Der entstandene Gesamtschaden beträgt ca. 26.000 €.

Unfallursachen: ungenügender Sicherheitsabstand (10), fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens (1), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (1).

### ***B 49, Schlachthofstraße***

Im Verlauf der Schlachthofstraße ereigneten sich im Jahr 2020 60 [63] VU bei denen 1 Person schwer und 9 Personen leicht verletzt wurden [Vorjahr: 1 SV, 11 LV]. Der entstandene Gesamtschaden beträgt ca. 138.000 €.

#### Unfallursachen:

Sonstige körperliche oder geistige Mängel (2), Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (1), Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung (1), verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile (1), nicht angepasste Geschwindigkeit (1), ungenügender Sicherheitsabstand (22), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (17), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (2), Fehler beim Abbiegen nach links (3), Fehler beim Abbiegen nach rechts (2), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (3), Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (4), andere Fehler beim Fahrzeugführer (1).

### **Einmündung B 42/L 127 (Hof-/Charlottenstraße)**

Im Berichtszeitraum ereigneten sich im genannten Bereich 15 [16] Verkehrsunfälle, bei denen 3 Personen leicht verletzt wurden [Vorjahr: 2 LV]. Der entstandene Gesamtschaden beträgt ca. 31.000 €.

#### **Unfallursachen:**

Nicht angepasste Geschwindigkeit (1), ungenügender Sicherheitsabstand (9), Fehler beim Abbiegen nach links (1), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichen (3), fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens (1).

### **K 22, Simmerner Straße**

Im Gesamtverlauf der Simmerner Straße ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt 25 [25] Verkehrsunfälle mit einem Schwer- und 15 Leichtverletzten [Vorjahr: 1 SV, 7 LV]. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 122.000 €.

#### **Unfallursachen:**

Alkoholeinfluss (1), sonstige körperliche oder geistige Mängel (1), Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (1), nicht angepasste Geschwindigkeit (1), ungenügender Sicherheitsabstand (13), fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens (3), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (2), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1), Wildunfall (2).

### **Beatusstraße**

Im Zuge der Beatusstraße ereigneten sich im Berichtszeitraum insgesamt 63 [84] Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 9 Personen leicht verletzt [2019: 1 SV, 10 LV]. Der durch die Unfälle entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 90.000 €.

In 17 Fällen ist in absteigender Fahrtrichtung (Richtung B 9) als Unfallursache ein ungenügender Sicherheitsabstand angegeben. Es handelt sich hierbei um seitliche Kollisionen mit am Fahrbahnrand geparkten Fahrzeugen. Durch das Parken, insbesondere entlang des Hauptfriedhofes, ist die Fahrbahnbreite in Richtung Innenstadt deutlich eingeschränkt.

### **Kreuzung Am Wöllershof/Hohenfelder Straße**

Im Berichtszeitraum ereigneten sich an der genannten Kreuzung 18 [20] Verkehrsunfälle, bei denen 3 Personen leicht verletzt wurden [Vorjahr: 4 LV]. Gesamtschadenssumme ca. 65.000 €.

#### **Unfallursachen:**

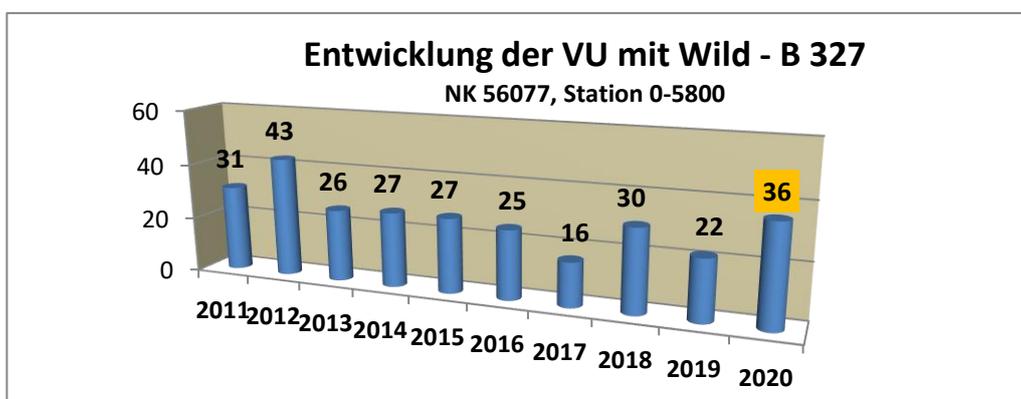
Ungenügender Sicherheitsabstand (9), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (2), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (3), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichen (1), Fehler beim Abbiegen nach links (1), Fehler beim Rückwärtsfahren (1), andere Fehler beim Fahrzeugführer (1)

## Wildunfälle

Im Inspektionsbereich der PI Koblenz 1 ereigneten sich im Jahr 2020 insgesamt 55 Wildunfälle [Vorjahr: 37]. Personen kamen nicht zu Schaden [Vorjahr: 1 LV]. Die Gesamtschadenshöhe betrug ca. 60.000 €.

<b>B 9</b>	-	2 [1] VU	<b>K 22</b>	-	2 [2] VU
<b>B 49</b>	-	6 [4] VU	<b>L 127</b>	-	5 [3] VU
<b>B 327</b>	-	37 [26] VU	<b>andere Straßen</b>		3 [1] VU

Im Streckenabschnitt der B 327, Abfahrt KO-Karthause bis Waldesch (Stationsmeter 0-5800), wurden 36 (22) Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Wild aufgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Wildunfälle in diesem Streckenabschnitt wieder erhöht.



Der Streckenabschnitt zwischen Koblenz-Karthause und Waldesch ist regelmäßiger Besprechungspunkt in der Verkehrsunfallkommission und unterliegt im Hinblick auf die Vermeidung von Verkehrsunfällen einer besonderen Betrachtung.

## Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Koblenz 2

### **B 9 – stadteinwärts**

Als Unfallhäufungslinie mit den höchsten Unfallzahlen stellt sich nach wie vor die B 9 in Fahrtrichtung Innenstadt dar.

Zwischen der Anschlussstelle Koblenz – Nord bis einschließlich der Europabrücke wurden im Berichtsjahr 80 (2019: 181 VU) Verkehrsunfälle polizeilich aufgenommen. Bei den Unfällen wurden 11 Personen (2019: 36 LV) leicht verletzt. In 2020 waren erfreulicherweise keine Schwerverletzten zu verzeichnen (2019: 4 SV).

Es konnte eine deutliche Abnahme der Unfallzahlen registriert werden.

Eine Analyse des ADAC<sup>1</sup> ergab, dass es auf deutschen Autobahnen im Jahr 2020 ca. 30 % weniger Staus gab. Eine ähnliche Abnahme ist auch auf der autobahnähnlich ausgebauten B9 anzunehmen.

Hierfür dürfte zum einen der coronabedingt reduzierte Fahrzeugverkehr (Home-Office, Lockdown) verantwortlich sein.

Auf der anderen Seite dürfte die im Frühjahr 2020 eröffnete Nordtangente und die damit einhergehende Entlastung der B9 zur Reduzierung des Unfallgeschehens beigetragen haben.

Hauptunfallursachen waren in 45 Fällen mangelnder Sicherheitsabstand und in 20 Fällen Fehler beim Fahrstreifenwechsel.

### **B9 – stadtauswärts**

In entgegengesetzter Fahrtrichtung konnte ebenfalls eine deutliche Reduzierung der Unfallzahlen registriert werden.

Zwischen der Europabrücke und der Anschlussstelle Koblenz-Nord nahm die Polizei 41 Unfälle (2019: 95 VU) auf. Hierbei wurden 9 Personen (2019: 16 LV) leicht- und 1 Person (2019: 1 SV) schwerverletzt.

Den Schwerpunkt bildete der Abschnitt zwischen dem Bubenheimer Kreisel und der Anschlussstelle Koblenz-Nord. Hier waren 21 der 41 Unfälle in Fahrtrichtung Andernach zu verzeichnen.

Ursächlich hierfür war vermutlich vordergründig die Baumaßnahme auf der BAB48, welche insbesondere während der Rush-Hour zu Rückstaus führt. Zumeist aufgrund mangelnden Sicherheitsabstandes kam es zu Auffahrunfällen.

### **B 416/ L52 (Mayener Straße/ Trierer Straße/ Rübenacher Straße)**

Mit über 20.000 Fahrzeugen handelt es sich bei der Strecke um eine der Hauptdurchgangsstraßen im innerstädtischen Verkehr. Neben den Anwohnern der Stadtteile Lützel und Metternich, wird diese Strecke oftmals zur Rush-Hour in

Verbindung mit der Kurt-Schumacher-Brücke als Ausweichroute zur Europabrücke genutzt, um ins Verwaltungszentrum Rauental zu gelangen.

Eine spürbare Entlastung dürfte die Eröffnung der Nordtangente gebracht haben. Aufgrund der Coronapandemie können über die Auswirkungen jedoch keine gesicherten Aussagen getroffen werden.

<sup>1</sup> <https://www.adac.de/verkehr/verkehrsinformationen/staubilanz/>

### ***Abschnitt: B 416 - Mayener Straße/ Trierer Straße zwischen B9 und Bubenheimer Weg***

In diesen Abschnitt wurden 43 Unfälle (2019: 41 VU) polizeilich aufgenommen. Bei den Unfällen wurden 12 Personen leicht- (2019: 10 LV) und 1 Person schwerverletzt (2019: 0 SV).

Die Unfallzahlen bewegen sich in diesem Streckenabschnitt auf Vorjahresniveau. Im Verhältnis zu den allgemein gesunkenen Unfallzahlen wäre hier sogar eine reale Steigerung anzunehmen.

Ursächlich waren zum Großteil Fehler beim Fahrstreifenwechsel, gefolgt von Fehlern beim Ein-/ Ausparken.

### ***Abschnitt: B 416 - Trierer Straße/ Rübenacher Straße zwischen Bubenheimer Weg und Winninger Straße/ Nordtangente***

Auf diesem Streckenabschnitt wurden 48 Unfälle (2019: 58 VU) polizeilich aufgenommen.

Hierbei wurden 6 Personen leicht- (2019: 16 LV) und 3 Personen schwerverletzt (2019: 0 SV).

Eine Hauptunfallursache kann in diesem Bereich nicht erkannt werden. Die Zahlen verteilen sich gleichmäßig auf Vorfahrtsmissachtung, Auffahrunfälle, Fahrstreifenwechsel, Parkunfälle.

### ***Abschnitt: L52 - Rübenacher Straße zwischen AS Nordtangente und Kreisverkehr Pfaffengasse/ Metternicher Weg***

Im Jahr 2020 wurden in diesem Bereich 25 Unfälle (2019: 32 VU) aufgenommen. Durch die Unfälle verletzten sich 9 Personen leicht (2019: 10 LV) und 2 Personen schwer (2019: 0 SV).

### ***Nordtangente (zukünftig L52)***

Nach mehrjähriger Bauzeit wurde am 01.03.2020 der erste Abschnitt der Nordtangente zwischen dem Bubenheimer Kreisel und dem Weinackerweg eröffnet.

Es folgte am 03.04.2020 der Abschnitt zwischen Weinackerweg und Rübenacher Straße. Die Restarbeiten an den Anschlüssen zur Rübenacher Straße konnten bis Ende Juni realisiert werden.

Im Berichtszeitraum ereigneten sich auf der Nordtangente zwischen der Kreuzung An der Römervilla und der Anschlussstelle Rübenacher Straße 25 Unfälle, bei welchen 5 Personen leicht- und eine Person schwerverletzt wurden.

Vergleichszahlen liegen aufgrund der Neuerrichtung nicht vor.

### ***Nordtangente (L 52)/ K 12/ An der Römervilla***

An dieser lichtzeichengeregelten Kreuzung wurden im Jahr 2020 zwölf Unfälle aufgenommen. Verletzte Personen wurden hierbei nicht festgestellt.

Die Unfälle teilen sich hier gleichmäßig auf zwei Unfallarten auf. Aufgrund mangelnden Sicherheitsabstandes kam es zu 6 Auffahrunfällen. Weiterhin führten Fehler beim Fahrstreifenwechsel zu 5 Unfällen. Bei einem weiteren Unfall bog ein Lkw zu eng ab und streifte hierdurch ein Verkehrszeichen.

### ***Kreuzung Nordtangente/ Weinackerweg***

Zur Unfallaufnahme an der mittels Lichtzeichen geregelten Kreuzung wurde die Polizei im Jahr 2020 dreizehn Mal gerufen. Hierbei stellten die Beamten 3 leichtverletzte Personen fest.

Vornehmlich kam es zu Auffahrunfällen (6 VU). In 4 Fällen war ein Vorfahrtsverstoß unfallursächlich.

### ***Kreuzung Nordtangente/ Rübenacher Straße***

Bei dieser Kreuzung handelt es sich aufgrund eines Brückenbauwerkes um eine zweigeteilte Kreuzung.

Im Jahr 2020 konnten in diesem Bereich 12 Unfälle polizeilich aufgenommen werden. Hierbei wurden 5 Personen leicht verletzt. 4 Leichtverletzte resultieren jedoch aus einem Auffahrunfall.

Hauptunfallursache war, wie in den meisten innerstädtischen Kreuzungsbereichen, der Auffahrunfall (8 VU) aufgrund mangelnden Sicherheitsabstandes. Gefolgt von 3 Vorfahrtsunfällen aufgrund Missachtung des Rotlichtes (3 VU).

Aufgrund der Verwirklichung der Nordtangente können keine aussagekräftigen Vergleichswerte aus den Vorjahren herangezogen werden.

### ***Einmündung Herberichstraße (L 126)/ Andernacher Straße (K 1)***

An der lichtzeichengeregelten Einmündung Andernacher Straße/ Herberichstraße wurden im Jahr 2020 fünfzehn Verkehrsunfälle (2019: 16 VU) polizeilich aufgenommen. Hierbei wurden 5 Personen leichtverletzt (2019: 8 LV). Schwerverletzte gab es 2020 nicht zu verzeichnen (2019: 1 SV).

Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Auffahrunfälle, welche 12 der 15 Unfälle ausmachten. Ursächlich hierfür war zumeist der mangelnde Sicherheitsabstand.

### ***Einmündung Eifelstraße (Ast der B 9)/ Andernacher Straße (K 1)***

Im Bereich der Einmündung wurden in 2020 sechs Unfälle (2019: 8 VU) verzeichnet. Wie auch im Jahr 2019 wurden hierbei keine Personen verletzt.

Aufgrund vielfältiger Unfallursachen lässt sich an dieser Örtlichkeit kein Schwerpunkt erkennen.

Bei der Örtlichkeit handelt es sich um eine Einmündung mit abknickender Vorfahrtsstraße. Ein Unfall durch Vorfahrtsverstoß war jedoch nur 1 Mal zu verzeichnen.

### ***Andernacher Str. (K 1)/ Balduinbrücke/ Brenderweg/ Gartenstraße***

Im Bereich der lichtzeichengeregelten Kreuzung kam es im Jahr 2020 zu 12 Unfällen (2019: 9 VU). Aufgrund der Unfälle wurden 2 Personen leichtverletzt (2019: 1 LV). Schwerverletzte Personen konnten im Rahmen der Unfallaufnahme nicht festgestellt werden (2019: 1 SV).

Die Erhöhung der Unfallzahl ist auf die aktuell eingerichtete Baustelle zurückzuführen, welche trotz eindeutiger Beschilderung/ Fahrbahnmarkierungen scheinbar zu Orientierungsschwierigkeiten der Verkehrsteilnehmer führte. So kam es aufgrund Rangiermanöver und Nichtbefolgen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung zu 6 Unfällen.

### ***Kreuzung - C.-Zeiss-Straße (L121)/ A.-Horch-Straße (K12)***

Der Kreuzungsbereich A.-Horch-Straße/ C.-Zeiss-Straße wurde umgestaltet, so dass seit Anfang August das Linksabbiegen von der C.-Zeiss-Straße in die A.-Horch-Straße möglich ist.

Im Jahr 2020 wurden 20 (2019: 20) Unfälle im Bereich der Kreuzung polizeilich aufgenommen. Verletzte Personen waren hierbei glücklicherweise nicht zu verzeichnen (2019: 7 LV).

Die Unfallarten verteilen sich relativ gleichmäßig auf Abkommen von der Fahrbahn (5 VU), Vorfahrtsverstöße (4 VU), Auffahrunfälle (4 VU), seitlicher Abstand (3 VU) und 4 sonstige Unfälle.

### ***Einmündung C.-Zeiss-Straße (L 121)/ A.-Thyssen-Straße***

An der mittels Lichtzeichenanlage geregelten Einmündung C.-Zeiss-Straße/ A.-Thyssen-Straße wurde die Polizei zu 8 Unfällen (2019: 10 VU) gerufen.

Hauptsächlich touchierten sich Fahrzeuge beim Abbiegen (4 VU), oder fuhren aufeinander auf (3 VU). Vorfahrtsverstöße waren hier nicht zu verzeichnen.

### ***L 127 Bubenheimer Weg/ Weinackerweg bzw. F.-Nebel-Str.***

Zu einer deutlichen Reduzierung der Unfallzahlen der nah beieinanderliegenden Einmündungen hat die Eröffnung der Nordtangente geführt.

Waren im Jahr 2019 noch 25 Verkehrsunfälle zu registrieren, so waren es im Berichtszeitraum nur noch derer 8.

Hiervon ereigneten sich 6 Unfälle, allesamt Vorfahrtsverstöße, noch vor Eröffnung der Nordtangente.

Nach Eröffnung der Nordtangente waren hingegen nur noch 2 Unfälle zu verzeichnen.

An der Einmündung Weinackerweg/ Bubenheimer Weg fuhr ein Pkw aufgrund überhöhter Geschwindigkeit geradeaus über den Einmündungsbereich hinaus. Hierbei wurden 2 Fahrzeuginsassen leicht verletzt. Bei diesen handelt es sich auch um die einzig verletzten Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich.

Ebenso fuhr an der Einmündung F.-Nebel-Str./ Bubenheimer Weg ein Pkw aufgrund überhöhter Geschwindigkeit über den Einmündungsbereich hinaus. Verletzt wurde bei diesem Unfall niemand.

### ***Winninger Str. (B416)/ Auffahrt zur K-Schumacher-Brücke***

Auf dem Zubringer von der Winninger Straße zur Kurt-Schumacher-Brücke kam es 2020 zu 7 Verkehrsunfällen (2019: 9 VU).

Ein Fahrradfahrer, welcher den Fußgängerüberweg querte, wurde leichtverletzt (2019 1 LV).

Wie in 2019 (5 VU) war auch in 2020 (4 VU) das Auffahren die Hauptunfallursache.

## **Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Lahnstein**

Die PI Lahnstein meldete im Jahr 2020 keine Unfallhäufungsstellen für die von dort betreuten Koblenzer Stadtteile.